

Region Uri

Sorgenfreie Jugendzeit

André Müller unterstützt als Regionalsekretär das Urner Syna-Team. Seine beruflichen Erfahrungen fliessen in die Betreuung der Mitglieder ein.

Seit dem 1. Juli trifft man auf dem Regionalsekretariat in Altdorf ein neues Gesicht an: den Regionalsekretär André Müller, ehemaliger Schächenwäldler (Mitarbeiter der Eidgenössischen Munitionsfabrik Altdorf). Andy, so sein Rufname, ist in Schattdorf aufgewachsen und hat dort die Schulen besucht. Seine Frau Maria Baumann begleitet ihn durchs Leben. Beide freuen sich über die Zeit, die sie mit ihren Kindern Martina, Michaela und Andreas verbringen dürfen.

Wenn man von der Kindheit spricht, leuchten Andys Augen. Er erlebte eine wohlbehütete und sorgenlose Jugend. «Ich konnte noch Kind sein», schwärmt Andy. «Ich gehörte zur Schattdorfer Oberdorfclique. Die Strasse und der Wald waren unsere zweite Heimat. Wir kannten jeden Baum und jeden Schleichweg. Auf der kaum befahrenen Strasse konnten wir Fussball, Rollschuh und Eishockey spielen. Wir hatten eine sorglose Zeit.»

Steiniger Berufsweg

Nach der Mechanikerlehre im Schächenwald arbeitete Andy sieben Jahre lang in den Bereichen Montage und Unterhalt. 1988 kehrte er in die Lehrfirma zurück und erlebte die Umstrukturierungen bis hin zum Technologiekonzern Ruag. «In den 90er-Jahren sah ich als Leiter der Abteilung Presserei/Umformung den Abstieg voraus», erklärt mir Andy. «Ich übernahm daher in einem Unternehmen des Sensorbaus die Leitung. Der Betrieb ging Konkurs.» Der steinige Berufsweg von Andy führte ihn dann als Betriebsleiter zu einem Biodieselhersteller, bei dem er keine Zukunft sah. Deshalb übernahm er für vier Jahre einen super Job in Andermatt und wechselte dann zur Ruag in Brunnen.



Regionalsekretär André Müller unterstützt das Urner Syna-Team.

Bild: Hans Gnos

Hier stand er wieder im gleichen Fahrwasser wie damals im Schächenwald: Es wurde umstrukturiert. «Als Regionalsekretär hoffe ich nun, dass ich unter die bewegenden Arbeitswechsel einen Strich ziehen kann», so Andy.

Gewerkschaft populär machen

Mit acht Jahren wurde Andy im Fussballclub Schattdorf aufgenommen. Als Goalie hatte er in allen Juniorenabteilungen und später bei den Aktiven in der ersten und zweiten Mannschaft sowie bei den Veteranen eine Spitzenposition. Er trainierte auch Torhüter. Das Aufeinander-Eingehen und Sich-gegenseitig-Motivieren spielt nicht nur im Sport eine wichtige Rolle, ist Andy überzeugt. «Dass Arbeitende von den Gewerkschaften profitieren, ist nicht allen bewusst. Darum ist es wichtig, nicht nur Gutes zu tun, sondern auch darüber zu reden und die Bedeutung der Gewerkschaftsarbeit hervorzuheben.»

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Hans Maissen, hans.maissen@syna.ch

Ob- und Nidwalden: Urs Gander,
urs.gander@syna.ch

Oberwallis: Johann Tscherrig,
johann.tscherrig@syna.ch

Uri: Thomas Huwyler
thomas.huwyler@syna.ch

Zug/Innerschwyz: Freddy Gisler,
freddy.gisler@syna.ch

Ausgabe 9/15:

Redaktionsschluss: 19. Oktober
Erscheinungsdatum: 6. November

Region Oberwallis

Ein lohnenswerter Schritt

Der Kanton Wallis übernimmt eine Vorreiterrolle und akzeptiert Syna, die christlichen Gewerkschaften SCIV und den VPOD als Sozialpartner.

Das detaillierte Grundkonzept der künftigen sozialpartnerschaftlichen Zusammenarbeit wurde mit den Verantwortlichen des Kantons Wallis an mehreren Sitzungen ausgehandelt. Wenn alle Parteien die Vereinbarung akzeptieren und unterschreiben, erweitert sich die Sozialpartnerschaft. Auch Syna sowie die Gewerkschaften SCIV und VPOD werden involviert. Sie können dann auch die berechtigten Anliegen und Interessen des Staatspersonals des Kantons Wallis vertreten. Bis anhin waren es nur der Zentralverband der Magistraten sowie der Lehrerschaft (ZMLP) und des Personals des Staates Wallis.

Gelebte Sozialpartnerschaft

Wenn der Zeitplan eingehalten wird, tritt die Vereinbarung per 1. Januar 2016 in Kraft. Der Kanton Wallis wird dann einmal mehr eine Vorreiterrolle in der gelebten Sozialpartnerschaft einnehmen. Sie öffnet den Gewerkschaften ab dem nächsten Jahr Tür und Tor für das Vertreten des staatlichen Personals und die Mitgestaltung der Arbeitsbedingungen. Die christlichen Gewerkschaften Syna und SCIV



Die Verhandlungen sind abgeschlossen und die Vereinbarung steht.

Bild: zVg

freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem VPOD und dem ZMLP. Sie wollen die Vereinbarung im gegenseitigen Respekt und als gelebte Sozialpartnerschaft verwirklichen.

Miteinander geht es besser

Wir erwarten, dass auch andere Verbände, die heute noch keine Sozialpartnerschaft mit uns pflegen, diesem Beispiel folgen. Vor allem halbstaatliche Institutionen wie die Altersheime oder die Sozialmedizinischen Zentren (SMZ) fordern wir erneut auf, sich mit uns an den Tisch zu setzen und den Dialog mit uns zum Wohle der Angestellten aufzunehmen. Unsere langjährige gute So-

zialpartnerschaft mit dem Spital Wallis sollte Zeichen genug sein, dass wir diese respektieren und gemeinsam Lösungen finden können. Wir sind überzeugt: Auch die Mitarbeitenden dieser Institutionen verdienen gute Arbeitsbedingungen. Umso weniger verstehen die Arbeitnehmenden, dass die Verantwortlichen sich weigern, gemeinsam an den Verhandlungstisch zu sitzen. Es ist an der Zeit, die Zusammenarbeit aufzunehmen und gemeinsam mit Syna eine funktionierende Sozialpartnerschaft aufzubauen. Es lohnt sich!

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Region Uri

Sozialplan mit Syna ausgearbeitet

Die Dätwyler Cabling Solutions AG in Altdorf baut bis Frühjahr 2016 bis zu 26 Stellen ab. Bei der Ausarbeitung des Sozialplans wurde Syna von der Personalvertretung von Anfang an beigezogen.

Am 23. September hat die Dätwyler Cabling Solutions AG in Altdorf ihre Belegschaft informiert, dass bis Frühjahr 2016

maximal 26 von insgesamt 378 Arbeitsplätzen über Frührenten und Entlassungen abgebaut werden. Gründe sind die Frankenstärke und die neue Europaorganisation der Firma, in deren Zusammenhang Funktionen zusammengelegt und nach Deutschland verlagert werden.

Syna äussert klar und deutlich ihr Unverständnis für diese Massnahme. Als kleiner Lichtblick ist zu werten, dass Syna als Sozialpartnerin schon früh durch die Personalvertretung bei der Ausarbeitung des

Sozialplans an den Tisch geholt wurde und so bestmögliche Bedingungen für die betroffenen Arbeitnehmenden erreichen konnte.

Mitgliedern, die vom Entscheid direkt betroffen sind, bietet das Regionalsekretariat Altdorf seine Hilfe an. Ruf an unter 041 870 51 85 und vereinbare einen Termin.

thomas.huwyler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Region Zug/Innerschwyz

Spannender Wettkampf

Der Familientag war einmal mehr ein erholsames und sportliches Fest. Fredy Bissig wurde Regionalmeister.

Am letzten Sonntag im August traf sich die Syna-Familie auf dem Festplatz «alte Mosterei» in Arth. Der Syna-Regionalvorstand war für die Organisation des beliebten Familientages verantwortlich. Gemäss Wetterprognosen mussten wir mit einem überaus heissen Tag rechnen, und sie sollten recht behalten. Der Glanz der Sonne widerspiegelte die festliche Stimmung. Bereits ab 11 Uhr wurden wir mit köstlichen Grilladen und Risotto verwöhnt.

Hart, aber fair

Am Nachmittag ging es recht sportlich zu. Die Teilnehmenden rangen in den drei Kategorien Darts, Korbball und Steinstos-



Die vier Kategoriensieger, von links: Matteo Gisler, Ivo Suter, Fredy Bissig und Sohn sowie Schirina Studer.
Bild: Freddy Gisler

sen hart um Punkte. Fair kämpften sie um den Kategoriensieg und die regionale Meisterschaft. Schlussendlich stand fest: Bei den Damen gewann Schirina Studer und bei den Herren mit etwas Glück Fredy Bissig. Die Jugendlichen durften sogar zwei Sieger feiern: Ivo Suter und Matteo

Gisler. Den Pokal als Regionalmeister 2015 konnte Fredy Bissig entgegennehmen. Danke dem Organisationsteam, es war sehr spannend!

freddy.gisler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Region Graubünden/Sarganserland

Musikalisch umrahmt

Beim dritten Regionalausflug besuchten die Mitglieder das sehenswerte Schloss Sargans. Auch das Bauhauptgewerbe wurde thematisiert.

Im Grusswort des Regionalverantwortlichen Markus Roner während des Apéros stand das Bauhauptgewerbe im Mittelpunkt. Mit einer Unterschriftensammlung will Syna die Begehren der Bauarbeitenden bekräftigen. Markus appellierte an alle, diese Aktion zu unterstützen.

In drei Gruppen wurden die Teilnehmenden durchs Schloss geführt und die Grafenstübli besichtigt. 1983 wurde das Museum Sarganserland im Turm des Schlosses Sargans neu eröffnet. Den Zugang zur Regionalgeschichte erhalten die Besucherinnen und Besucher im Verbund mit alten Museumsobjekten und modernen Ausstellungsmethoden. Dass das gelun-



Mitglieder der Region Graubünden und Sargans auf dem gemeinsamen Ausflug. Bild: Irene Theus

gen ist, beweist die Auszeichnung zum «Museum des Jahres in Europa» 1984. 1987 wurde es in die 37 besuchenswertesten Museen der Welt aufgenommen.

In Gaschiels in Wangs verwöhnten wir die Teilnehmenden mit Grilladen sowie

einem Salat- und Dessertbuffet. Dazu ertönten die Klänge der Kapelle Sennegruss. Danke, Hans Kalberer, es war toll!

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Region Zug/Innerschwyz

Kompetente Mitgliederbetreuung

Samuel Nogueira ist die neue, junge und dynamische Kraft, die unser Team Schwyz verstärkt.

Für mich als Regionalverantwortlichen ist es wichtig, dass unsere Mitglieder von Montag bis Freitag Kontakt mit dem Regionalsekretariat aufnehmen können, dass wir erreichbar sind. Besonderen Wert lege ich auf eine kompetente Betreuung. Unser neuer Mitarbeiter Samuel Nogueira ist in der Region gut verwurzelt und beherrscht die portugiesische Sprache. Er kann auch Migrationssekretär Carlos Canosa entlasten und ihm zur Seite stehen.

Syna war kein Fremdwort

Samuel da Silva Nogueira ist 1992 in Schwyz geboren. Seine Eltern sind aus Portugal. Sie lernten sich in der Schweiz kennen. Samuel ist im Hauptort Schwyz aufgewachsen und besuchte dort sowohl die Grund- wie auch die Oberstufe. Er absol-



*Samuel Nogueira verstärkt das Team im Regionalsekretariat in Schwyz.
Bild: Hans Gnos*

vierte dann eine dreijährige Handelsschule mit einem Jahr Praktikum. Anschliessend folgte ein zweijähriger Einsatz bei einer Importfirma in Zug. Nach einem Auslandsaufenthalt bewarb er sich für die Stelle als Administrator beim Regionalsekretariat Schwyz. Und bekam den Zuschlag. Für ihn war Syna kein Fremdwort, sind doch seine Eltern bereits seit Jahren von unserer Gewerkschaft überzeugt.

Schon zuvor war Samuel begeistert von den Dienstleistungen, die Syna erbringt. Er ist auch sportlich aktiv und spielt zurzeit Fussball beim FC Ibach in der zweiten Mannschaft der dritten Liga. Doch oberste Priorität hat für ihn derzeit, sich in seine administrativen Aufgaben einzuarbeiten.

**freddy.gisler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher**

Jassen und Kegeln

Sich einen Plauschabend gönnen

Am Samstag, 14. November, findet im Restaurant Löwen in Steinen um 19.30 Uhr die beliebte Jass- und Kegelmeisterschaft statt.

Wie bis anhin können Anfänger und Profis sowie Partnerinnen und Partner an der Jass- und Kegelmeisterschaft mitmachen. Es erfolgt keine spezielle Einladung. Alle Teilnehmenden gewinnen einen Preis. Gespannt sind wir, wem wir den Wanderpreis abgeben dürfen. Macht mit, nur so könnt ihr gewinnen! Der Einsatz pro Person beträgt fünf Franken. Wir freuen uns auf einen geselligen Abend.

**freddy.gisler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher**

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Ob- und Nidwalden

Herbstausflug
viaggio, secondo invito
Samstag, 24. Oktober

Region Oberwallis

Vertrauensleutekonferenz
Freitag, 6. November, 19.00 Uhr
Regionalsekretariat, Visp

Region Uri

Regionale Vorstände
Herbsthock
Samstag, 31. Oktober

14.00 Uhr: Besichtigung Rega

16.00 Uhr: Apéro und Kurzvortrag

Ort: VBS Bifang (nähe Rega)

18.30 Uhr: Nachtessen im Truckstopp

Gotthard, Erstfeld

Region Zug/Innerschwyz

Sektion Innerschwyz

Jassen und Kegeln

Samstag, 14. November, 19.30 Uhr

Restaurant Löwen, Steinen

Unbedingt Einladungen beachten!